

Agenda

1. Vorstellung
2. Innovativer Schulbau
3. Phase Null – Die Zusammenarbeit der Beteiligten
4. Planungsbereiche

1

Vorstellung

Fachteam

Büro



Büro

farwick+grote
ARCHITEKTEN BDA STADTPLANER



Bürogründung: 1992

Team

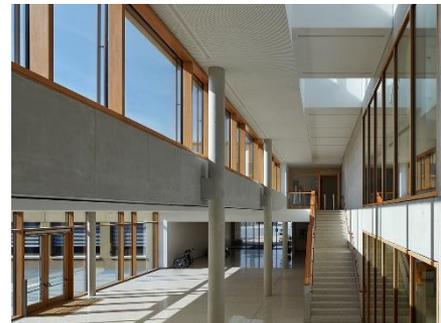


14 Architekten
3 Bauingenieure / Bautechniker
2 Stadtplaner

1 Landschaftsarchitekt
1 Kunsthistoriker
2 Bauzeichner

2 Kaufmännische Angestellte
2 Auszubildende
3 Studentische Mitarbeiter

Auswahl aus dem Schulbauportfolio



2

Innovativer Schulbau

DER SCHULBAU BRAUCHT NEUE IMPULSE...

Warum der Schulbau neue Impulse braucht...

- viele Bestandsbauten sind in die Jahre gekommen und müssen saniert und energetisch verbessert werden
- bisherige funktionale Strukturen erfüllen nicht mehr die Anforderungen an eine zeitgemäße Pädagogik
- bildungspolitischer Wandel sowie die Veränderungen der Schulformen
- das gemeinsame Lernen (Inklusion) als Bildungsrecht aller Kinder und Jugendlichen sowie der Ganztage verändern den Bildungs- und Erziehungsauftrag, die Gestaltung des schulischen Alltags sowie die Personalstrukturen
- pädagogisch und architektonisch gute Schulen sind ein wichtiger Standortfaktor, eine wichtige städtebauliche Ressource

Referenzen im Schulbau

Publikationen „Leitlinien für leistungsfähige Schulbauten“ und „Brandschutz im Schulbau“

Kooperationsprojekt zwischen dem Bund Deutscher Architekten BDA, der Montag Stiftung und dem Verband Bildung und Erziehung



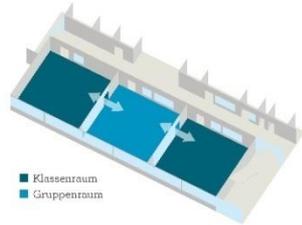
Referenzen im Schulbau

BEISPIELE ZUR RÄUMLICHEN ORGANISATION VON ALLGEMEINEN LERN- UND UNTERRICHTSBEREICHEN

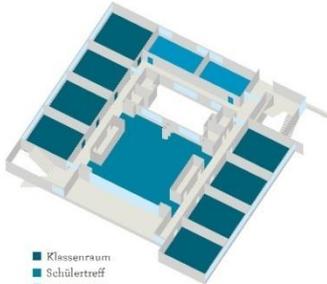
15

Modell »Klassenraum Plus«

Klassenräume erhalten paarweise einen zwischengeschalteten Verfügungsraum; Wände sind transparent, sodass eine direkte Einsichtnahme möglich ist. Der Gruppenraum wird je nach Bedarf von beiden Klassen genutzt - einzeln oder gemeinsam.
Grundschule Landaberger Straße, Herford
 Architektur: Sittig + Voges



- Klassenraum
- Gruppenraum

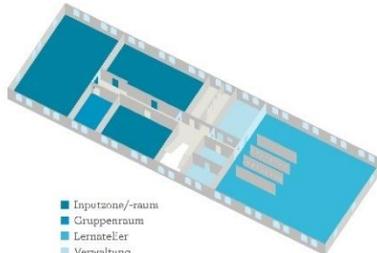


- Klassenraum
- Schülertreff
- Teamstation

16

Modell »Cluster«

Zwei Jahrgangsteams mit je vier Klassen sind in einem gemeinsamen Abschnitt des Schulgebäudes untergebracht. Teamräume, Sanitärräume und Lagerbereiche sind integriert. Ein von allen gemeinsam genutzter Lern- und Aufenthaltsbereich ist in der Mitte angeordnet.
IGS Alexej von Jawlensky, Wiesbaden
 Architektur: Zaeske und Partner Architekten BDA

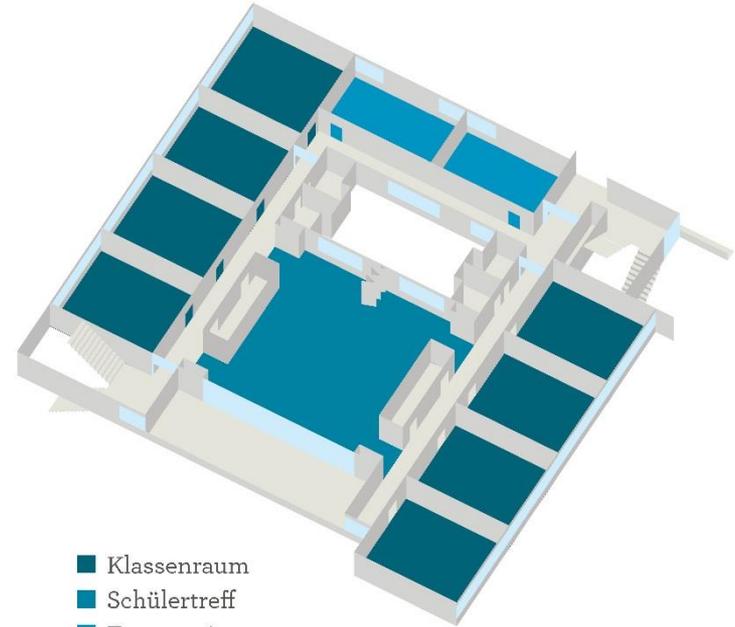


- Inputzone/-raum
- Gruppenraum
- Lernatelier
- Verwaltung

17

Modell »Offene Lernlandschaft«

Jede Etage des Schulgebäudes umfasst ein größeres, offenes Lernatelier sowie verschiedene abgeschlossene Input- und Gruppenräume, die je nach Bedarf belegt werden können.
SEW Haus des Lernens, Romanelhorn / Schweiz
 Architektur: Prutton Raumgestaltung (Umbau, Innenraumgestaltung)



- Klassenraum
- Schülertreff
- Teamstation

16

Modell »Cluster«

Zwei Jahrgangsteams mit je vier Klassen sind in einem gemeinsamen Abschnitt des Schulgebäudes untergebracht. Teamräume, Sanitärräume und Lagerbereiche sind integriert. Ein von allen gemeinsam genutzter Lern- und Aufenthaltsbereich ist in der Mitte angeordnet.

IGS Alexej von Jawlensky, Wiesbaden

Architektur: Zaeske und Partner Architekten BDA

BEISPIELE NEUER PÄDAGOGISCHER RAUMKONZEPTE

3

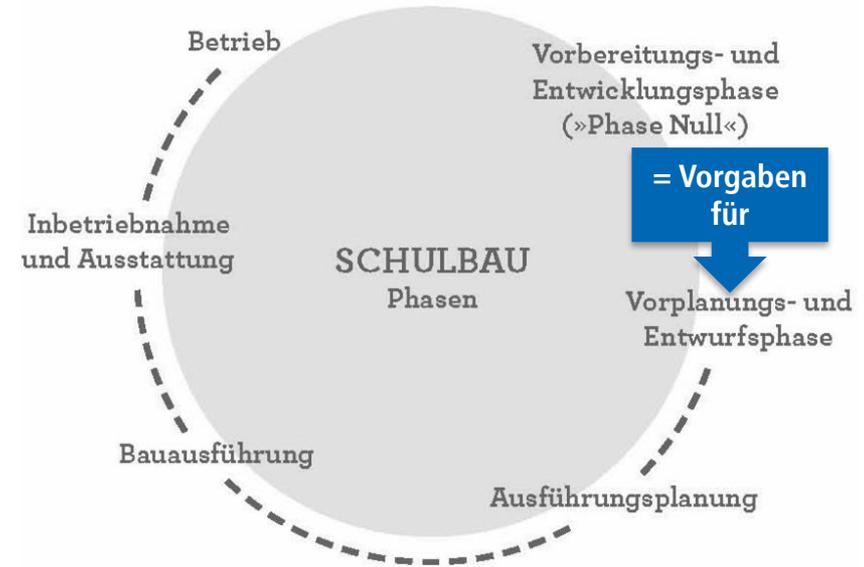
Phase Null – Die Zusammenarbeit der Beteiligten

Phase Null

- Die Phase Null beschreibt eine **grundlegende Vorlaufetappe**, in der die zukünftige Gestaltung der Schule **entlang der pädagogischen Profilausrichtung** entwickelt wird.
- In der Phase Null werden wir uns **aus dem Bestehenden lösen**, d.h. wir versuchen nicht, Bestehendes zu optimieren, sondern wir **denken Schule komplett neu**. Das Leitsystem für die **Landung zum Machbaren** besteht aus den Parametern der Wirtschaftlichkeit, der optimalen Raumnutzung sowie einer Gestaltungsflexibilität.
- Die Phase Null ist ein **Dialogprozess** von **Pädagogik** und **Architektur**. Phase Null ist **stets ein Schulentwicklungsprozess**, der die wesentlichen Aufgaben für die eigentliche Entwurfsplanung definiert.
- Die Phase Null **bleibt im Rahmen** der Möglichkeiten und Beschlüsse. Nicht die Wünsche bzw. eine Aufhübschung des Bestehenden sind das Ziel, sondern alltagswirksame Konzepte inklusiver Bildung im Ganztage.

Phase Null

- **Fundament für eine nachhaltige Planung und Realisierung** in den darauffolgenden Leistungsphasen
 - nutzungs- und zukunftsorientierte Bedarfsplanung
 - Schnittstelle zwischen Schulprogramm und eigentlicher Objektplanung
 - Konkretisierung des Planungsauftrags
 - Minimierung des Abstimmungsaufwands sowie Änderungswünsche



Montag Stiftungen
Urbane Räume
Jugend und Gesellschaft
„Leitlinien für Leistungsfähige Schulbauten in Deutschland“

Phase Null

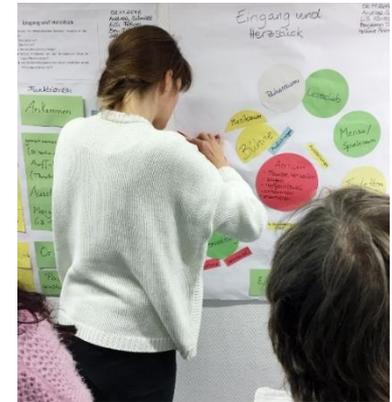
Ziele der Phase Null...

- Entwicklung eines **pädagogisch und raumkonzeptionell nutzungsorientierten Programms** im Rahmen eines kreativen, innovativen und dialogischen Klärungs- und Aushandlungsprozesses – Partizipation der Nutzer
- Erarbeitung eines **projektspezifischen Raum- und Funktionsprogramms**
- Erarbeitung **wirtschaftlicher Raumkonzepte / Organisationsmodelle**, welche die aktuellen Veränderungen in der Schule aufgreifen und zugleich zukunfts offen anpassen
 - für Lernorte, Ganztags- , Team-, und Gemeinschaftsräume sowie Grün- und Freiflächen
- Realisierung zukünftiger Entwicklungen **inklusive Bildung im Ganztag**

Beteiligung in der Phase Null

Der relevante Effekt der Phase Null besteht in...

- der **Beteiligung** sowie im **transparenten Klärungsprozess** zwischen den schulischen Nutzern (Lehrer / Schüler / Eltern / ...), Fachteam, Verwaltung sowie Akteuren im Quartier, ...



Phase Null – Beispiel Ergebnisbericht

KREISSTADT SIEGBURG

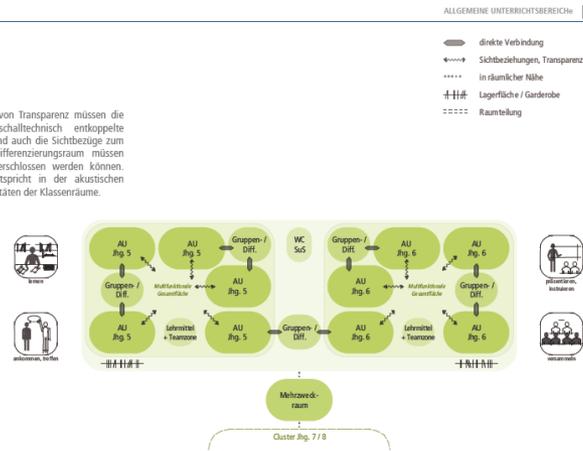
PLANUNGSPROZESS PHASE NULL
Gesamtschule / Alexander-von-Humboldt-Realschule



farwick+grote schulkonzepte.at ENTWICKELUNGS- UND ENTWICKELUNGSBEREITUNG

Ergebnisbericht
Juli 2018

Varianten von Transparenz müssen die als schalltechnisch entkoppelte gliedern und auch die Sichtbezüge zum i bzw. Differenzierungsraum müssen verschlossen werden können. Forum entspricht in der akustischen den Qualitäten der Klassenräume.



farwick+grote schulkonzepte.at ENTWICKELUNGS- UND ENTWICKELUNGSBEREITUNG

AU = Allgemeiner Unterrichtsbereich

27

Team-, Personal- und Bestandskennlinie

Gr	Gr	Personen	Bestand
1.01	1.01	1.01	1.01
1.02	1.02	1.02	1.02
1.03	1.03	1.03	1.03
1.04	1.04	1.04	1.04
1.05	1.05	1.05	1.05
1.06	1.06	1.06	1.06
1.07	1.07	1.07	1.07
1.08	1.08	1.08	1.08
1.09	1.09	1.09	1.09
1.10	1.10	1.10	1.10
1.11	1.11	1.11	1.11
1.12	1.12	1.12	1.12
1.13	1.13	1.13	1.13
1.14	1.14	1.14	1.14
1.15	1.15	1.15	1.15
1.16	1.16	1.16	1.16
1.17	1.17	1.17	1.17
1.18	1.18	1.18	1.18
1.19	1.19	1.19	1.19
1.20	1.20	1.20	1.20
1.21	1.21	1.21	1.21
1.22	1.22	1.22	1.22
1.23	1.23	1.23	1.23
1.24	1.24	1.24	1.24
1.25	1.25	1.25	1.25
1.26	1.26	1.26	1.26
1.27	1.27	1.27	1.27
1.28	1.28	1.28	1.28
1.29	1.29	1.29	1.29
1.30	1.30	1.30	1.30
1.31	1.31	1.31	1.31
1.32	1.32	1.32	1.32
1.33	1.33	1.33	1.33
1.34	1.34	1.34	1.34
1.35	1.35	1.35	1.35
1.36	1.36	1.36	1.36
1.37	1.37	1.37	1.37
1.38	1.38	1.38	1.38
1.39	1.39	1.39	1.39
1.40	1.40	1.40	1.40
1.41	1.41	1.41	1.41
1.42	1.42	1.42	1.42
1.43	1.43	1.43	1.43
1.44	1.44	1.44	1.44
1.45	1.45	1.45	1.45
1.46	1.46	1.46	1.46
1.47	1.47	1.47	1.47
1.48	1.48	1.48	1.48
1.49	1.49	1.49	1.49
1.50	1.50	1.50	1.50
1.51	1.51	1.51	1.51
1.52	1.52	1.52	1.52
1.53	1.53	1.53	1.53
1.54	1.54	1.54	1.54
1.55	1.55	1.55	1.55
1.56	1.56	1.56	1.56
1.57	1.57	1.57	1.57
1.58	1.58	1.58	1.58
1.59	1.59	1.59	1.59
1.60	1.60	1.60	1.60
1.61	1.61	1.61	1.61
1.62	1.62	1.62	1.62
1.63	1.63	1.63	1.63
1.64	1.64	1.64	1.64
1.65	1.65	1.65	1.65
1.66	1.66	1.66	1.66
1.67	1.67	1.67	1.67
1.68	1.68	1.68	1.68
1.69	1.69	1.69	1.69
1.70	1.70	1.70	1.70
1.71	1.71	1.71	1.71
1.72	1.72	1.72	1.72
1.73	1.73	1.73	1.73
1.74	1.74	1.74	1.74
1.75	1.75	1.75	1.75
1.76	1.76	1.76	1.76
1.77	1.77	1.77	1.77
1.78	1.78	1.78	1.78
1.79	1.79	1.79	1.79
1.80	1.80	1.80	1.80
1.81	1.81	1.81	1.81
1.82	1.82	1.82	1.82
1.83	1.83	1.83	1.83
1.84	1.84	1.84	1.84
1.85	1.85	1.85	1.85
1.86	1.86	1.86	1.86
1.87	1.87	1.87	1.87
1.88	1.88	1.88	1.88
1.89	1.89	1.89	1.89
1.90	1.90	1.90	1.90
1.91	1.91	1.91	1.91
1.92	1.92	1.92	1.92
1.93	1.93	1.93	1.93
1.94	1.94	1.94	1.94
1.95	1.95	1.95	1.95
1.96	1.96	1.96	1.96
1.97	1.97	1.97	1.97
1.98	1.98	1.98	1.98
1.99	1.99	1.99	1.99
2.00	2.00	2.00	2.00
2.01	2.01	2.01	2.01
2.02	2.02	2.02	2.02
2.03	2.03	2.03	2.03
2.04	2.04	2.04	2.04
2.05	2.05	2.05	2.05
2.06	2.06	2.06	2.06
2.07	2.07	2.07	2.07
2.08	2.08	2.08	2.08
2.09	2.09	2.09	2.09
2.10	2.10	2.10	2.10
2.11	2.11	2.11	2.11
2.12	2.12	2.12	2.12
2.13	2.13	2.13	2.13
2.14	2.14	2.14	2.14
2.15	2.15	2.15	2.15
2.16	2.16	2.16	2.16
2.17	2.17	2.17	2.17
2.18	2.18	2.18	2.18
2.19	2.19	2.19	2.19
2.20	2.20	2.20	2.20
2.21	2.21	2.21	2.21
2.22	2.22	2.22	2.22
2.23	2.23	2.23	2.23
2.24	2.24	2.24	2.24
2.25	2.25	2.25	2.25
2.26	2.26	2.26	2.26
2.27	2.27	2.27	2.27
2.28	2.28	2.28	2.28
2.29	2.29	2.29	2.29
2.30	2.30	2.30	2.30
2.31	2.31	2.31	2.31
2.32	2.32	2.32	2.32
2.33	2.33	2.33	2.33
2.34	2.34	2.34	2.34
2.35	2.35	2.35	2.35
2.36	2.36	2.36	2.36
2.37	2.37	2.37	2.37
2.38	2.38	2.38	2.38
2.39	2.39	2.39	2.39
2.40	2.40	2.40	2.40
2.41	2.41	2.41	2.41
2.42	2.42	2.42	2.42
2.43	2.43	2.43	2.43
2.44	2.44	2.44	2.44
2.45	2.45	2.45	2.45
2.46	2.46	2.46	2.46
2.47	2.47	2.47	2.47
2.48	2.48	2.48	2.48
2.49	2.49	2.49	2.49
2.50	2.50	2.50	2.50
2.51	2.51	2.51	2.51
2.52	2.52	2.52	2.52
2.53	2.53	2.53	2.53
2.54	2.54	2.54	2.54
2.55	2.55	2.55	2.55
2.56	2.56	2.56	2.56
2.57	2.57	2.57	2.57
2.58	2.58	2.58	2.58
2.59	2.59	2.59	2.59
2.60	2.60	2.60	2.60
2.61	2.61	2.61	2.61
2.62	2.62	2.62	2.62
2.63	2.63	2.63	2.63
2.64	2.64	2.64	2.64
2.65	2.65	2.65	2.65
2.66	2.66	2.66	2.66
2.67	2.67	2.67	2.67
2.68	2.68	2.68	2.68
2.69	2.69	2.69	2.69
2.70	2.70	2.70	2.70
2.71	2.71	2.71	2.71
2.72	2.72	2.72	2.72
2.73	2.73	2.73	2.73
2.74	2.74	2.74	2.74
2.75	2.75	2.75	2.75
2.76	2.76	2.76	2.76
2.77	2.77	2.77	2.77
2.78	2.78	2.78	2.78
2.79	2.79	2.79	2.79
2.80	2.80	2.80	2.80
2.81	2.81	2.81	2.81
2.82	2.82	2.82	2.82
2.83	2.83	2.83	2.83
2.84	2.84	2.84	2.84
2.85	2.85	2.85	2.85
2.86	2.86	2.86	2.86
2.87	2.87	2.87	2.87
2.88	2.88	2.88	2.88
2.89	2.89	2.89	2.89
2.90	2.90	2.90	2.90
2.91	2.91	2.91	2.91
2.92	2.92	2.92	2.92
2.93	2.93	2.93	2.93
2.94	2.94	2.94	2.94
2.95	2.95	2.95	2.95
2.96	2.96	2.96	2.96
2.97	2.97	2.97	2.97
2.98	2.98	2.98	2.98
2.99	2.99	2.99	2.99
3.00	3.00	3.00	3.00
3.01	3.01	3.01	3.01
3.02	3.02	3.02	3.02
3.03	3.03	3.03	3.03
3.04	3.04	3.04	3.04
3.05	3.05	3.05	3.05
3.06	3.06	3.06	3.06
3.07	3.07	3.07	3.07
3.08	3.08	3.08	3.08
3.09	3.09	3.09	3.09
3.10	3.10	3.10	3.10
3.11	3.11	3.11	3.11
3.12	3.12	3.12	3.12
3.13	3.13	3.13	3.13
3.14	3.14	3.14	3.14
3.15	3.15	3.15	3.15
3.16	3.16	3.16	3.16
3.17	3.17	3.17	3.17
3.18	3.18	3.18	3.18
3.19	3.19	3.19	3.19
3.20	3.20	3.20	3.20
3.21	3.21	3.21	3.21
3.22	3.22	3.22	3.22
3.23	3.23	3.23	3.23
3.24	3.24	3.24	3.24
3.25	3.25	3.25	3.25
3.26	3.26	3.26	3.26
3.27	3.27	3.27	3.27
3.28	3.28	3.28	3.28
3.29	3.29	3.29	3.29
3.30	3.30	3.30	3.30
3.31	3.31	3.31	3.31
3.32	3.32	3.32	3.32
3.33	3.33	3.33	3.33
3.34	3.34	3.34	3.34
3.35	3.35	3.35	3.35
3.36	3.36	3.36	3.36
3.37	3.37	3.37	3.37
3.38	3.38	3.38	3.38
3.39	3.39	3.39	3.39
3.40	3.40	3.40	3.40
3.41	3.41	3.41	3.41
3.42	3.42	3.42	3.42
3.43	3.43	3.43	3.43
3.44	3.44	3.44	3.44
3.45	3.45	3.45	3.45
3.46	3.46	3.46	3.46
3.47			

Planungsbereiche

Mögliche **Planungsbereiche** der Phase Null:

- Profil der Schule / Pädagogische Leitidee
- Eingangsbereich / „Gemeinsame Mitte“
- Allgemeine Unterrichts- / Bildungsbereiche und Ganzttag
- Mehrzweck- / Funktionsbereiche
- Versorgung – Küche – Mensa
- Verwaltung, Schulleitung und Teambereiche
- Pausen und freie Zeiten / Schulhof
- Schule im Quartier



Planungsbereiche

Profil der Schule / Leitidee

Bildung im Ganzttag / Miteinander lernen und leben

Vielfalt leben

Selbstständigkeit und Verantwortung

Geborgenheit

Schule als sicherer Ort

Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Elternarbeit auf Augenhöhe

Planungsbereiche

Eingangsbereich / „Gemeinsame Mitte“

Die Kinder, die Mitarbeitenden, die Eltern kommen in die Schule:

Was sehen sie?

Was tun sie?

Wie sind ihre weiteren Wege?

Welche Funktionen hat das Herzstück / die Mitte im Tages- / Wochenverlauf?

Welche Bereiche / Funktionen sollten an die Mitte angeschlossen sein?

Planungsbereiche

Allgemeine Unterrichts- / Bildungsbereiche und Ganztag

Welche Funktionen / Aktivitäten muss der Lernraum / Bildungsbereich ermöglichen?

Wenn die Lerngruppen eines Jahrgangs oder in Jahrgangsmischung eine Einheit bilden, welche Funktionen sollten in welchen Zonen des Clusters / offenen Lernlandschaft repräsentiert sein?

Wie werden die Cluster / offenen Lernlandschaften im Ganztag genutzt?

Welche Atmosphären, Gestaltungsmerkmale und Ausstattungen sind für Cluster / offene Lernlandschaften zu berücksichtigen?

Planungsbereiche

Mehrzweck- / Funktionsbereiche

Welche Mehrzweck- / Funktionsbereiche gibt es zusätzlich zu den allgemeinen Bildungsbereichen?

Musik

Kunst

...

Welche Atmosphären, Gestaltungsmerkmale und Ausstattungen sind in diesen Bereichen zu berücksichtigen?

Planungsbereiche

Verwaltung, Schulleitung und Teambereiche
Vielfalt der Professionen

leiten

verwalten

planen

beraten

vor- und nachbereiten

konferieren

versorgen und erholen

Planungsbereiche

Pausen und freie Zeiten / Schulhof

im Gebäude im Tagesverlauf

im Gebäude bei Regenpause

auf dem Schulgelände

Planungsbereiche

Schule im Quartier

Welche nicht-schulischen Nutzungen sind denkbar und zu berücksichtigen?

Kooperationspartner

Planungsbereiche

weitere Planungsbereiche

Welche weiteren Planungsbereiche sind zu berücksichtigen?